

Bianca van Wijnen – Vorsitzende der Fraktion HDE / BAVC

„Wir stehen heute an einem Punkt, an dem wir uns eingestehen müssen: Die gesetzliche Krankenversicherung ist leistungsfähig – aber ohne tiefgreifende Strukturreformen nicht dauerhaft finanzierbar. Deutschland gibt inzwischen 12,3 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts für Gesundheit aus – der höchste Wert in Europa. Und trotzdem erreichen wir keine Spitzenversorgung. Das ist weder im Interesse der Versicherten noch der Beitragszahlenden.

Vor allem die Arbeitgeber spüren die Last dieser Entwicklung massiv. Die stetig steigenden Sozialabgaben belasten Unternehmen und gefährden Arbeitsplätze. Ein Beitragssatz von 20 Prozent im Jahr 2035 würde die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft ernsthaft infrage stellen und Investitionen hemmen.

Wir haben kein Einnahmenproblem. Wir haben ein Ausgabenproblem. Seit Jahren steigen die Ausgaben je Versicherten schneller als die beitragspflichtigen Einkommen. Mit der demografischen Entwicklung wird dieser Trend weiter an Dynamik gewinnen. Wenn wir nicht gegensteuern, drohen Beitragssätze und Sozialabgaben, die für Arbeitgeber und Beschäftigte kaum noch tragbar sind.

Deshalb müssen wir als Selbstverwaltung klar benennen, was notwendig ist. Hierzu gehören:

1. **Krankenhausreform:** Konzentration auf notwendige Häuser, Abbau überflüssiger Betten, Anreize für Qualität statt Menge.
2. **Effizienzsteigerung:** Bis zu 20 Prozent der Ausgaben sind ineffizient. Mehr Wettbewerb, Flexibilität und klare Behandlungspfade sind nötig.
3. **Notfallversorgung:** Über die Hälfte der Notfälle sind ambulant behandelbar. Integrierte Notfallzentren und Ersteinschätzung müssen kommen.
4. **Leistungskatalog:** Nur nachweislich nützliche Leistungen gehören in die GKV.
5. Digitalisierung: Die elektronische Patientenakte muss endlich Einsparungen bringen, die bei den Beitragszahlenden ankommen.
6. **Versicherungsfremde Leistungen:** Diese dürfen nicht auf die Beiträge umgelegt werden.
7. **Eigenverantwortung:** Mehr Kostentransparenz und Selbstbeteiligung fördern verantwortungsvolles Verhalten.

Wir alle wissen: Reformen sind unbequem. Aber Nicht-Reformieren ist keine Option. Wenn wir die GKV zukunftsfest machen wollen – für die Versicherten, für die Beitragszahlenden, für die Unternehmen und für den Standort Deutschland –, dann müssen wir jetzt handeln. Als

Arbeitgeberseite stehen wir bereit, diesen Weg konstruktiv, verantwortungsbewusst und mit klaren Prioritäten mitzugestalten.

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. “